

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1964)**

Heft 7

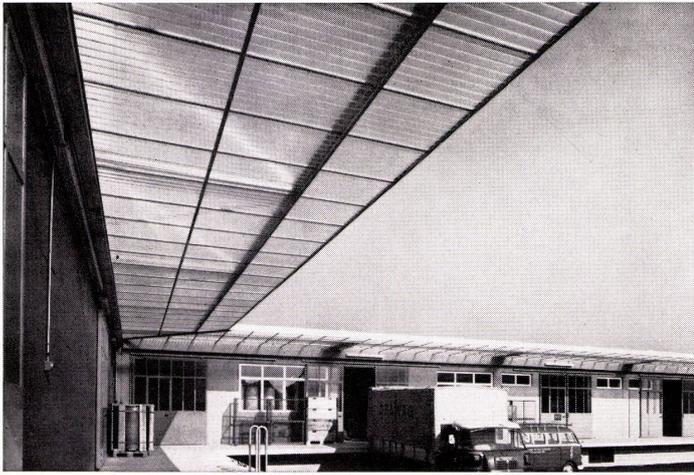
PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Armiplast

die witterungsbeständige
lichtdurchlässige
Kunststoff-Wellplatte

für **Bedachungen**
Vordächer
Lichtbänder
Fassaden
Terrassen
Balkone
Trennwände usw.

Armiplast aus glasfaserarmiertem Polyester
ein neuzeitliches Qualitätsprodukt der
altbekannten Metallwarenfabrik Zug

METALLWARENFABRIK ZUG

Abteilung Baustoffe Telefon 042 4 01 51

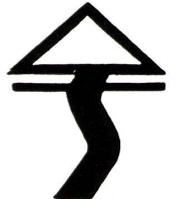


Theodor Schlatter & Co. AG. St. Gallen

Wassergasse 24, Telefon 071 / 22 74 01

**Rasche und günstige Lieferungs-
möglichkeit bei gediegener Arbeit**

Verschiedene Türtypen, schalldichte Türen
und Wände System Monada
Spezialität: Aluminium-Türen, verstellbare
Trennwände, Innenausbau, Schränke
Serienmöbel nach speziellen Entwürfen



Polaris-Klosettanlage

betriebssichere und geräuscharme Funktion

rasante Spülwirkung

weiß und farbig erhältlich

Werk Nr. 102 019 – 102 024

Verkauf durch den Sanitär-Großhandel



Kera-Werke AG. Laufenburg/AG

Mit Daunen weich gepolstert



Setzen Sie sich einmal in dieses weiche, schmiegsame Polster... dann merken Sie den Unterschied. Es ist eine Spezialpolsterung von K+K und besteht aus einem Unterpolster mit Stahlfedern, Haarfaçon sowie einem geschmeidigen, weichen Kissen aus Daunen. Bei K+K können Sie die Polsterung ganz nach Ihrem eigenen Ermessen wählen – wir polstern nach Maß! Zugegeben: Maßanfertigung kostet etwas mehr als Konfektion – auch bei Polstermöbeln! Aber wenn Sie vergleichen, werden Sie bald feststellen, daß die Mehrauslagen gar nicht übertrieben sind... und sich in jedem Fall lohnen. Bei K+K erhalten Sie für Ihr Geld Qualität und Wertbeständigkeit.

Innenarchitektur, Schreinerei, Polsterei, Vorhangabteilung, Handweberei.
Wohnungseinrichtungen für moderne Menschen mit Sinn für wirklich individuellen Stil.

Knuchel+Kahl AG

Rämistraße 17 Zürich 1
Telephon (051) 34 53 53



ein Gebäude, eine Konstruktion Form und Gestalt, wird auf dem Papier aus dem Nichts zu einem dreidimensionalen Erlebnis, das die ganze Persönlichkeit, die Charakteristik jedes Meisters offenbart.

Dieses Buch ist eine Kulturgeschichte der Baukunst. Von der einfachen Umrißzeichnung des Klosters St. Gallen über gotische Maßwerkzeichnungen zu Leonardos Zeichnungen, in deren Koordinatensystem im Entwurf jede Säule, jede Vorlage ihre Bestimmung und Beziehung hat, ist jede Skizze bis zu Le Corbusier ein Meilenstein. Herrlich die Zeichnungen von Fischer von Erlach und Balthasar Neumann (Neresheimer Entwurf); Tessenows verhaltener, meisterlicher Zeichenstift; Gaudis phantastische Architekturskizze der Westfassade der Sagrada familia! Die Unmittelbarkeit des Zeichenstifts offenbart mehr als alle Veröffentlichungen die Persönlichkeit dieser Meister. Poelzigs Zeichnung ist nur Raum, fast substanz- und gerüstlos. Gropius zeichnet rein dynamisch, wenig räumlich; Mies van der Rohe bleibt knapp, klar, konstruktiv; Niemeyer zeichnet hart und trocken, zweidimensional; Jacobsen delikate, ästhetisch; Eiermanns Stuhlskizze zeigt, wie konstruktives formales Empfinden in einer Hand mit räumlicher Konzeption vereint sind. Nervi entfaltet in einer Skizze sein systematisch strukturiertes Gedankengut, die plastisch-konstruktive Durchformung des Betons entsprechend seiner statischen Funktion; in einer Skizze enthaltene rechnerische Werte beweisen die nicht formale Entwurfsarbeit. Le Corbusier umfaßt mit wenigen genialen Strichen Landschaft und Bauwerk in weitem Blick, den man hinter seinen dicken Augengläsern kaum vermutet. Neutra demonstriert die ganze Vielfalt seiner Bauten in Licht, kalifornischer Sonne und Vegetation.

Diese Kulturgeschichte der Baukunst bedeutet in ihrer Unmittelbarkeit mehr als das Studium ganzer Œuvres.
G.V. H.

Lidwina Kühne-Büning

Sanierungsgebiete und ihre Bewohner im rheinisch-westfälischen Industriegebiet

Forschungsarbeit, durchgeführt vom Institut für Siedlungs- und Wohnungswesen an der Universität Münster unter Leitung von Professor Seraphim. 96 Seiten, 69 Abbildungen, 114 Tabellen im Text und 11 Tabellen im Anhang. 1963. Kartonierte DM 19,80.

Die vorliegende Arbeit gibt einen Überblick über Art und Struktur der sanierungsreifen Wohngebiete der Städte Dortmund, Gelsenkirchen, Bochum, Duisburg und Herne und weist Ansatzpunkte zukünftiger Sanierungsmaßnahmen auf.

Das Untersuchungsgebiet ist relativ eng begrenzt. Daher vermögen die Ergebnisse dieser Forschung nicht, eine Vorstellung über das quantitative und qualitative Ausmaß künftiger Sanierung in der Bundesrepublik zu vermitteln.

Angaben über Nutzungsart, Größe, Eigentums-, Hof- und Gartenverhältnisse der Grundstücke und deren Preise gehen den Gebäudeuntersuchungen voraus. Diese beschäftigen sich mit der Nutzung der Bauten, der Anzahl und dem Schnitt der Wohnungen sowie deren Zustand,

der Belegungsdichte der Wohneinheiten usw. Wohnungseinrichtungen und -ausstattungen sowie Wohnungswünsche werden in Verbindung von Mieta und Wohndauer behandelt.

Die Erhebungen gewähren einen hochinteressanten Einblick in Einzelheiten und große Zusammenhänge. Städteplaner und Soziologen werden sie mit Interesse aufnehmen.

K. P.

Paul Damaz

Art in Latin American Architecture

Verlag Reinhold Publishing Corporation, New York. Zahlreiche Abbildungen. Leinen 15 Dollar.

Wir wissen längst, wie dynamisch, explosiv und raketenhaft sich die Strömungen moderner Architektur in Südamerika ausgewirkt haben. Die vereinzelt publizierten Beiträge sind hier in einer Gesamtschau zusammengefaßt. Ein Vergleich mit den Produkten unserer Kunst am Bau ist kaum möglich, da trotz der avantgardistischen Erscheinung südamerikanischer Beispiele eine historische Verbindung gegeben ist. Dieser Quelle ist Oscar Niemeyer nachgegangen bis zu den Indianern und Azteken. Kunst am Bau ist in Süd- und Mittelamerika eine Selbstverständlichkeit, keine Sache staatlicher Generosität oder prozentualer Aufwendung. Sie ist ein natürlicher Ausdruck des Volkes, genau wie der Tanz und die Farbe. Darum ist hier die einstige Synthese von Kunst und Bauwerk in neuerer Zeit gelungen. Es führt zu weit, einzelne Beispiele herauszugreifen. Erwähnt seien nur die Bauten der Hauptstadt Brasilia, die Bauten Antonio Reidys sowie zahlreiche Großstadtprojekte aus Verwaltung und Verkehr. Dagegen ist der sakrale Sektor nur gering vertreten.
WMB

Helmuth Odenhausen

Gitter aus Stahl in neuen Formen

Verlag Stahleisen mbH, Düsseldorf. 21 x 25,2 cm, 211 Seiten, zahlreiche Abbildungen, DM 40,-.

Das Gitter entsteht bei Auflösung der Fläche.

In den klassischen Epochen waren besonders die Gitter an Kirchen und Fürstenhöfen bewundernswürdige Zeugnisse handwerklicher Schmiedekunst. Vielleicht gerade deswegen sind sie lange Zeit in ihren alten Formen nachgeahmt worden, obgleich die geistigen Grundlagen der Vergangenheit längst verlassen wurden. Erst in jüngster Gegenwart ist es gelungen, auch beim Stahlgitter neue Formen zu finden, die als adäquater Ausdruck einer veränderten Welt angesehen werden können. Das bedeutet unter anderem Verzicht auf Formenreichtum und Präzision des Details. Aber nicht nur der künstlerische Ausdruck mußte geändert werden, sondern auch die Handwerkstechnik. Neben geschmiedeten Stäben verwendet man in großem Umfang Walzstahlerzeugnisse in ihrer ursprünglichen Form. Man bedient sich des Schweißens und des Brennschneidens und sucht nach Lösungen, die diesen industriellen Verfahren gerecht werden. Das Buch zeigt Beispiele von Einfriedungen, Türen und Toren, Fenstergittern, Treppengeländern, Balkonbrüstungen und Raumabschlüssen.